

Freiformulierte Erfahrungsbericht

- **Name: Steffen Greulich**
- **Fach: Medizin**
- **Jahr/Semester: Wintersemester 2013**
- **Dauer: 5 Monate**
- **Land: Norwegen**
- **Partnerhochschule/Institution/Betrieb: Naturwissenschaftliche technische Hochschule Norwegens (NTNU Trondheim), Fachbereich Medizin (Medisin)**
- **Ich bin damit einverstanden, dass mein Bericht und meine E-Mail-Adresse an andere Studierende, die ein ähnliches Vorhaben planen, weitergegeben wird.**

Vorbereitung und Anreise

Anfang Januar 2013 habe ich mich für ein Auslandssemester in Trondheim beworben und etwa einen Monat später die Zusage erhalten. Zusätzlich zur Bewerbung am UKE musste ich mich direkt bei der NTNU bewerben. Bei der Bewerbung hat mich das Team Internationaler Austausch, v.a. Frau Schmidt sehr gut unterstützt.

Wichtig: Es wird ein dreiwöchiger **EILC-Sprachkurs** vor Beginn des Semesters in Trondheim angeboten (Norwegian Intensive Summer Course). Die Plätze sind sehr beliebt, weshalb man sich frühzeitig bewerben sollte. Dort lernt man die Grundlagen in Norwegisch (A1) und es wird ein abwechslungsreiches und lustiges Freizeitprogramm angeboten, um Norwegen und Trondheim näher kennen zu lernen (Zelten, Wochenendtrips in die Berge, Kanutour durch Trondheim, viele Grillabende, Schwimmen, Stadtrallye etc.) Durch den Kurs hatte ich einen perfekten Einstieg und habe viele nette Leute kennengelernt.

Im Semester vor meinem Aufenthalt habe ich an der Uni Hamburg (VHS Hamburg) einen drei-wöchentlichen Norwegischkurs (Level A1) belegt, den ich sehr empfehlen kann. Die Sprache ist für Deutsche nicht schwer zu erlernen, da die Grammatik und viele Wörter ähnlich sind.

Sobald ich die Zusage für den Sprachkurs hatte, habe ich meinen Hinflug gebucht.

Unterbringung und Verpflegung

Bei der Bewerbung an der NTNU kann man sich auch auf eine Unterkunft bewerben. Es gibt für internationale Studenten im Prinzip drei mögliche Studentenwohnheime: Steinan, Passaunet und Moholt. Ich konnte mich direkt auf ein WG-Zimmer in Moholt bewerben. **Wichtig:** Es lohnt sich den „Norwegian Intensive Language Course“ zu besuchen, da alle Teilnehmer ein Zimmer in Moholt garantiert bekommen (zumindest in diesem Jahr). Moholt ist die größte Studentensiedlung und meiner Meinung nach die beste Möglichkeit in Trondheim zu wohnen. Es liegt auf etwas erhöht ca. 15 Min. mit dem Bus/Fahrrad vom St. Olaf's Hospital bzw. der Innenstadt entfernt. Von hier aus ist auch der Sprachkurs in Dragvoll innerhalb von 15 Min. zu erreichen.

In Moholt teilt man sich zu viert Bad und Küche. Ich habe zusammen mit einem Norweger, Spanier und Iraner zusammen gewohnt. Die Zimmer sind möbliert (Bett, Schrank, Schreibtisch). Falls noch Platz im Koffer ist, lohnt es sich Bettlaken und Bettbezug einzustecken. In Moholt lernt man schnell viele Leute aus aller Welt kennen. Es gibt diverse Grillplätze, ein Volleyballfeld, ein Aktivitätshaus (Billard, Tischtennis, Spieleverleih etc.) und vieles mehr. Einkaufsläden sind zu Fuß innerhalb von 5 Minuten zu erreichen. Sehr viele Norweger wohnen allerdings nicht in Moholt. Privat ein Zimmer in Trondheim zu organisieren ist schwierig und teuer. Ich würde eher davon abraten.

Tipp: Es lohnt sich in Trondheim der Facebookgruppe "Studentsmarket Trondheim" beizutreten, bevor man zu IKEA geht. Hier kann man fast alles kaufen, was man zum Leben in Trondheim braucht.

Kosten

Norwegen ist teuer, trotzdem ist es jeden Cent wert. Ich habe etwas mehr das Doppelte im Vergleich zu Hamburg pro Monat ausgegeben. Das Zimmer in Moholt hat ca. 440 € pro Monat gekostet. In Passaunet sind die Mieten günstiger, allerdings teilt man sich mit einer weiteren Person das Zimmer und WC & Dusche sind auf dem Flur. Wenn man auf die Preise achtet, kann man recht günstig leben. Besonders Alkohol ist allerdings sehr teuer. Es lohnt sich **Auslandsbafög** zu beantragen und sich für das **Hamburg Global Stipendium** zu bewerben.

Gastinstitution (Gastuniversität, Praktikumsbetrieb, etc.)

Alle Vorlesungen und der Unterricht im Krankenhaus finden am St. Olaf's Hospital statt. Im „English Semester“ (MD4041) werden alle Vorlesungen, Seminare und, wenn möglich, auch der Unterricht am Krankenbett auf Englisch abgehalten. Folgende Fächer wurden gelehrt: Pädiatrie, Obstetrik, Gynäkologie, Urologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Radiologie, Endokrinologie und Nephrologie. Man wird einer PBL-Gruppe (problem based learning, POL-Gruppen) zugewiesen und jeweils einem norwegischen Studenten zugeteilt. Durch „meine Studentin“ habe ich sehr viel Norwegisch gelernt und es gab keine sprachlichen Probleme bei den UAKs. Mit der PBL-Gruppe hat man das ganze Semester lang die meisten Veranstaltungen und die wöchentlichen PBL-Sitzungen.

Montags, dienstags und freitags hatte ich Vorlesungen und mittwochs bzw. donnerstags Unterricht am Krankenbett. Das St. Olafs Hospital ist gut ausgestattet und die Lehre ist sehr gut organisiert. Am Ende des Semesters gab es eine schriftliche (90 MC-Fragen) und eine mündliche Prüfung (drei zufällig ausgewählte Fächer). Die Klausuren sind mit ein bisschen Vorbereitung zu schaffen.

Es lohnt sich ein Stethoskop, ein Schloss für den Spind und Schuhe für die UAKs einzustecken. Das englische Semester wird übrigens auch zum Sommersemester angeboten.

Alltag/Freizeit

Die Landschaft in Norwegen ist mit den zahlreichen Fjorden, Seen und Bergen unbeschreiblich schön und lädt zu zahlreichen Trips ein. Die Norweger sind ein sehr sportliches Volk. Trondheim bietet eine riesige Auswahl an Sportarten: Paddeln, Klettern, Schwimmen, Langlauf im Winter, Kiten etc; selbst Quidditch (auf Norwegisch „Rumpeldunk“) wird angeboten. Es ist sinnvoll Mitglied im NTNUI zu werden (ca. 25 €/Monat). Die NTNUI verwaltet alle Fitnesscenter in Trondheim und zahlreiche Sportgruppen.

Ebenfalls kann man die ca. 20 Cabins (<http://org.ntnu.no/koiene/index.php>) rund um Trondheim als Mitglied vergünstigt buchen (ca. 3,50/ Nacht). Jede dieser Hütten ist eine Wanderung wert und bietet das perfekte Ziel für Wochenendtrips. Zusätzlich organisiert **ESN Trondheim** (<http://www.trondheim.esn.no/>) zahlreiche Touren (u.a. Surfen, Seabattle, Fjordtrips und Feiern). Es dauert einige Zeit, um einen Überblick über die ganzen Aktivitäten und Möglichkeiten zu bekommen. In Trondheim wird es nie langweilig.

Fazit

Norwegen ist nicht kalt und dunkel. Es bietet unglaublich viele kulturelle, sportliche und landschaftliche Möglichkeiten. Die Natur ist unbeschreiblich schön. Ich habe sehr viele Leute aus aller Welt kennen gelernt, viele Trips gemacht und sehr viel Spaß gehabt. Die Lehre am St. Olafs Hospital ist ebenfalls sehr gut. Die Professoren und Ärzte sind motiviert und es herrscht ein sehr angenehmes Arbeitsklima im Krankenhaus. Ich hätte mir kein besseres Auslandssemester vorstellen können!

Anhang/Bilder



Landschaft in der Nähe der Hütte Kamtjønkoia im Oktober 2013



Lofoten im September 2013



Hütte Flåkoia im August 2013